

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Technik – Wirtschaft – Soziales, Ausgabe: 14

Titel: Schau doch mal bei mir rein! - Älteren Menschen begegnen lernen (20 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

## Vorüberlegungen

### Lernziele:

- Die Schüler sollen sich die soziale Situation von älteren Menschen bewusst machen.
- Sie sollen für den sozialen Bereich sensibilisiert werden und verantwortlich handeln.
- Sie sollen die Lebensbezüge älterer Menschen kennenlernen.
- Sie sollen Möglichkeiten der Kontaktaufnahme erarbeiten.
- Sie sollen über die Lebensbedingungen älterer Menschen reflektieren.

### Anmerkungen zum Thema (Sachanalyse):

Die Menschen in unserer Gesellschaft werden immer älter. Wir beklagen die „**Überalterung der Gesellschaft**“ und wissen nicht recht, wie wir darauf reagieren sollen bzw. wie wir mit diesem Phänomen umgehen sollten. Dabei wird den Menschen mit zunehmendem Alter immer bewusster, dass sie selbst einmal zu diesem Teil der Bevölkerung gehören werden.

Für Schüler und junge Menschen, die gesund im aktiven gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben stehen, ist diese Tatsache meist noch sehr fern. Sie machen sich kaum Gedanken über die Lebensbedingungen älterer und/oder behinderter Menschen. Der „normale“ – weil für uns selbstverständliche – Lebensvollzug hat sich für diese verändert; ihre Lebensumstände sind auf vielerlei Weise davon betroffen. Oft erst im **unmittelbaren Zusammenleben mehrerer Generationen** wird auch jungen Menschen klar, was dies für den einzelnen älteren Menschen bedeutet.

Da das Zusammenleben mehrerer Generationen aber immer seltener stattfindet, erhalten die Jugendlichen auch kaum mehr tiefer gehende Einblicke in das Leben älterer Menschen. Nur aus gelegentlichen Besuchen bei den Großeltern oder durch zufällige Begegnungen mit den älteren Menschen aus der unmittelbaren Nachbarschaft werden vielen Jugendlichen die veränderten Lebensumstände älterer Menschen kaum bewusst. Sie nehmen sie nur oberflächlich wahr.

Dabei kann Verständnis nur aus der **alltäglichen Auseinandersetzung** mit dem Phänomen „Altern“ wachsen. Erkennen, was sich verändert hat, worin sich der Lebensvollzug älterer Menschen von dem eigenen unterscheidet: Dies erfordert einen tieferen Einblick und eine bewusste Auseinandersetzung. Nicht selten führt fehlender Einblick zu Missverständnissen, Ärgernissen oder gar Entfremdung der Alten von den Jungen. „Die haben kein Verständnis für uns“, sagt die eine Seite; die andere mokiert sich über die seltsamen Riten und Handlungsweisen. Was für den älteren Menschen selbstverständlich und alltagsnotwendig ist, das wirkt auf den jungen oft seltsam, verquert, schrullig oder auch nur eigentümlich.

Nur aus der aktiven Auseinandersetzung, dem bewussten **Wahrnehmen und Reflektieren** kann wirkliches Verständnis erwachsen. Dieses ist wiederum Voraussetzung für Anteilnahme, Hilfsbereitschaft und die richtige, weil angemessene Handlungsweise.

### Didaktisch-methodische Reflexionen:

Die Schüler sollen die veränderten Lebensvollzüge älterer Menschen beobachten, beschreiben und analysieren. Hierzu ist zum einen die direkte Begegnung erforderlich – und dies muss schon frühzeitig geschehen. Zum Zweiten ist die systematische Analyse der Fallsituation notwendig. In ihr werden altersbedingte Notwendigkeiten und auch Eigenheiten einsehbar und verständlich.

**5.11** „Schau doch mal bei mir rein!“ – Älteren Menschen begegnen lernen**Vorüberlegungen**

Es gibt viele Möglichkeiten, Raum für solche Begegnungen zu schaffen: z.B. im Altersheim oder in einer monatlichen Kaffeestunde in der Schule. Ältere Menschen können auch in den Unterricht einbezogen werden, z.B. durch gemeinsame Übungen am Computer (etwa einmal wöchentlich nachmittags) oder durch gemeinsame Sportgymnastik. Die Schüler erkennen: Die „Alten“ haben uns etwas mitzuteilen und sie begegnen uns gerne; und auch wir, die Jungen, können ihnen etwas vermitteln.

In der vorliegenden Unterrichtseinheit werden zunächst Fallbeispiele gemeinsam besprochen und systematisiert: Wo liegen die Probleme älterer Menschen? Wir reflektieren deren Lebensbedingungen.

In einem zweiten Schritt steht der einzelne ältere Mensch im Mittelpunkt. Die persönlichen Eigenarten, die veränderte Lebenssituation und die daraus resultierenden Bedürfnisse werden analysiert.

Der dritte Schritt schließlich soll Leitbilder aufbauen: Wie können wir älteren Menschen begegnen?

**Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: „Oma nervt!“ – Von den Lebensbedingungen älterer Menschen
2. Schritt: „Oh, diese Alten!“
3. Schritt: Lernen, älteren Menschen zu begegnen

## Unterrichtsplanung

## 1. Schritt: „Oma nervt!“ – Von den Lebensbedingungen älterer Menschen

## Lernziele:

- Die Schüler sollen die Lebensbedingungen älterer Menschen kennenlernen.
- Sie sollen in Gruppen Fallsituationen besprechen und analysieren.
- Sie sollen die wesentlichen Merkmale herausarbeiten.

## Einstieg:

Die Lehrkraft liest die Gedanken einer alten Frau vor (siehe **M 1**). Die Schüler nehmen zum Inhalt Stellung und geben erste Statements ab.

## Ergebnis:

Die Lehrkraft notiert als Überschrift an der **Tafel**:

„Oma nervt!“ – Von den Lebensbedingungen älterer Menschen

## Bearbeitung:

Die Schüler erhalten einzelne Fallbeispiele auf Arbeitsblättern (siehe **M 2**) und besprechen diese im *Gruppengespräch*. Sie versuchen herauszufinden, um welchen wesentlichen Sachverhalt es sich in ihrem Fallbeispiel handelt.

Nach dem Gruppengespräch stellen die Schüler ihren Fall vor der Klasse vor und präsentieren ihre **Ergebnisse**.

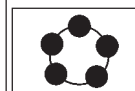
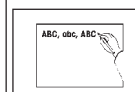
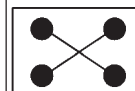
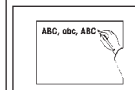
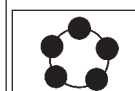
Die Lehrkraft notiert die zutreffenden Stichworte an der **Tafel** (Gruppe 1 bis Gruppe 6 – von oben nach unten):




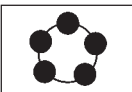

„Oma nervt!“ – Von den Lebensbedingungen älterer Menschen

- Veränderung der sozialen Beziehungen
- Alltägliche Abhängigkeiten
- Gefahr der Isolation
- Fremdbestimmung statt Selbstbestimmung
- Suche nach dem Gespräch
- Verlust intellektuellen Anspruchs

## Vertiefung:

Im *Unterrichtsgespräch* werden die einzelnen Merkmale nochmals genauer besprochen und in ein Arbeitsblatt (siehe **M 3**) übernommen (**Lösungen** siehe **M 4**).



5.11	„Schau doch mal bei mir rein!“ – Älteren Menschen begegnen lernen
Unterrichtsplanung	
  	<p><b>Vorbereitende Hausaufgabe:</b></p> <p>Notiere auf dem Arbeitsblatt <b>M 5</b> den Tagesablauf eines älteren Menschen in deiner Umgebung.</p> <p><b>Didaktisch-methodischer Kommentar:</b></p> <p>Die Schüler sollen im freien Gruppengespräch ihre Erfahrungen mit älteren Menschen äußern. Je nach Klassenstufe werden die Erfahrungen unterschiedlich sein. Auch werden sich Unterschiede dadurch ergeben, dass manche Schüler einen unmittelbaren Kontakt zu älteren Menschen haben, andere dagegen nicht.</p> <p>Jene Schüler, die keine Großeltern in der unmittelbaren Umgebung haben, sollten für die vorbereitende Hausaufgabe Kontakt zu älteren Bekannten oder Nachbarn aufnehmen. Die Tätigkeiten werden notiert und evtl. gemeinsam mit den älteren Menschen ausgewertet. So wird zugleich ein Beitrag dazu geleistet, dass die Schüler mit älteren Menschen zusammenkommen.</p> <p>Eine Abwandlung kann dadurch erfolgen, dass eine Gruppe von Schülern beauftragt wird, in einem Alten- oder Seniorenwohnheim das Personal zu befragen. So kann deutlich gemacht werden, dass der Tagesablauf im Heim anders strukturiert ist als der zu Hause.</p>
    	<p><b>2. Schritt: „Oh, diese Alten!“</b></p> <p><b>Lernziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schüler sollen die Eigenarten älterer Menschen wahrnehmen.</li> <li>• Sie sollen erkennen, dass auch ältere Menschen Bedürfnisse haben.</li> </ul> <p><b>Einstieg:</b></p> <p>Die vorbereitete Hausaufgabe wird im gemeinsamen Gespräch ausgewertet. Ein gemeinsamer Tagesablauf wird erstellt und nach den auf dem Arbeitsblatt <b>M 5</b> stehenden Kriterien besprochen. Der Tagesablauf kann groß auf einem Plakatkarton dargestellt werden.</p> <p><b>Bearbeitung:</b></p> <p><b>Kartenabfrage:</b> Die Lehrkraft hat ein Flipchart vorbereitet. Überschrift: „Oh, diese Alten!“ Das Flipchart ist in zwei Spalten gegliedert. Die Schüler erhalten Stichwortzettel und schreiben darauf, was ihnen zu dieser Überschrift einfällt.</p>